

STANDORT

Foto: Pixabay Elf-Moondance

Mit dem Mut der Verzweiflung

Die Meinung dürfte mehrheitsfähig sein, dass Österreichs Politik nicht für die optimalsten Standortbedingungen sorgt. Umso bewundernswerter, was Österreichs Unternehmenslandschaft (bzw. die Mitarbeiter und Universitäten) trotzdem auf die Beine stellt. Dazu ein Blick auf den heute veröffentlichten Technology Dashboard 2025 des Europäischen Patentamts. Dieser Dashboard - früher als European Patent Index bekannt - bewertet Unternehmen nach ihrer Patentaktivität. Jetzt ist Patent sicher nicht Patent, aber bei einem weltweiten BIP-Anteil von etwa 0,5 Prozent ist eben diese Wirtschaft für 1,1 Prozent aller Anmeldungen verantwortlich. Pro Kopf gerechnet liegen wir weltweit

auf Platz 8 - sind knapp doppelt so gut wie das Silicon Valley-Land USA.

Übrigens: Börsennotierte Aktiengesellschaften sind die Treiber von Österreichs Patentanmeldungen - unter die Top 8 mischt sich mit dem Vorarlberger Möbelbeschlägespezialisten Blum einzig ein nicht notiertes Unternehmen. Dazu (in absteigender Patentanmeldezahlenreihenfolge) OMV, voestalpine, Zumtobel, ams-OSRAM, AT&S, Palfinger und Andritz.

Jetzt ist nur zu hoffen, dass Patente in Zeiten von KI und Co noch jenen Stellenwert haben, den diese in meinem Kopf einnehmen. - bzw. die Anstrengungen in den 'richtigen' Feldern erfolgen...

wiener
boerse
■

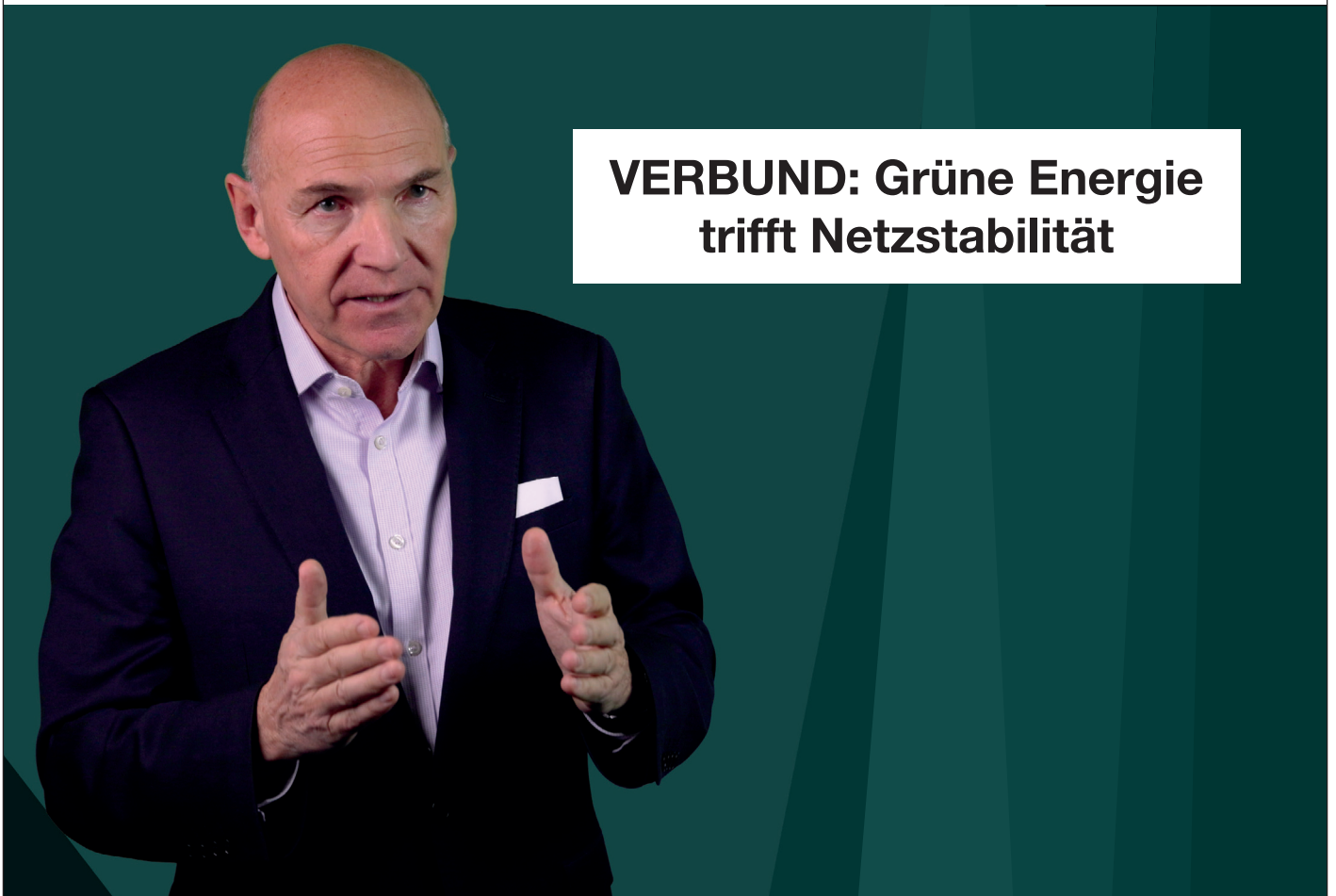
Verbund

Austrian Stock Talk

VERBUND AG im Fokus: Deputy CEO/CFO Peter F. Kollmann präsentiert Zahlen, Fakten und Perspektiven.

Mehr erfahren im Video! 

wienerboerse.at



**VERBUND: Grüne Energie
trifft Netzstabilität**

In Kürze

» **Athos Immobilien** gibt die Details zur von der Hauptversammlung am 8. Juli 2025 beschlossen, das Grundkapital-Herabsetzung der Gesellschaft durch Einziehung noch zu erwerbender eigener Aktien bekannt: Im Rahmen des öffentlichen Erwerbsangebotes sollen bis zu 104.373 Stück Aktien der Gesellschaft erworben werden; dies entspricht rund 5,98% des Grundkapitals. Der Angebotspreis beträgt 47,0 Euro je Aktie. Das Angebot kann in der Zeit vom 24. April bis zum 01. Juni, 17.00 Uhr angenommen werden. <

» **Austriacard Holdings** erzielte im Geschäftsjahr 2025 einen Umsatzrückgang von 8% auf 360,2 Millionen Euro - negativ beeinflusst durch die Normalisierung des türkischen Zahlungskartenmarktes sowie durch den ungünstigen Basiseffekt von Metallkartenverkäufen aus dem Geschäftsjahr 2024 an einen Fintech-Kunden (26 Mio. Euro) in Europa. Das EBITDA verringerte sich um 6% auf 48,8 Millionen, der Überschuss um 15,6% auf 16,2 Millionen. Der Vorstand wird der

Hauptversammlung am 22. Juni eine Dividende von 0,1 Euro je Aktie vorschlagen. Für das GJ 2026 strebt das Management ein Umsatzwachstum im hohen einstelligen Prozentbereich an - und eine Steigerung der EBITDA-Marge. <

» **SBO.** Berenberg bestätigt für die Aktie die Empfehlung Halten - und erhöht das Kursziel von 31,0 auf 32,0 Euro. Letzter Kurs: 33,95 Euro. <

» **Semperit.** Baader Helvea bestätigt für die Aktie die Empfehlung Kaufen - und das Kursziel von 17,5 Euro. Letzter Kurs: 14,84 Euro. <

» **Strabag** hat als Federführer eines Konsortiums den Auftrag zum Bau des Loses A -Velenje des letzten noch fehlenden Abschnitts der 3. Entwicklungsachse (Nordkorridor) in Slowenien erhalten. Der Auftragswert beläuft sich auf insgesamt rund 194 Millionen Euro bei einem STRABAG-Anteil von 60 Prozent. Die Bauarbeiten werden etwa 40 Monate dauern und im März 2026 starten. <

» **Valneva** und Pfizer geben die wichtigsten Ergebnisse der klinischen Phase-3-Studie VALOR („Vaccine Against Lyme for Outdoor Recreationists“, NCT05477524) zu ihrem in der Entwicklung befindlichen 6-valenten, auf OspA basierenden Impfstoffkandidaten PF-07307405 (LB6V, früher bekannt als VLA15) gegen die Lyme-Borreliose bekannt, die Folgendes belegen: Eine Wirksamkeit von 73,2% ab 28 Tagen nach der vierten Dosis (Saison 2) bei der Verringerung der Rate bestätigter Fälle von Lyme-Borreliose im Vergleich zur Placebo-Gruppe (95% KI 15,8; 93,5). Eine Wirksamkeit von 74,8% ab dem 1 Tag nach Dosis 4 (Saison 2) bei der Verringerung der Rate bestätigter Fälle von Lyme-Borreliose im Vergleich zur Placebo-Gruppe (95% KI 21,7; 93,9). Pfizer ist vom Potenzial des Impfstoffs überzeugt und plant die Einreichung bei den Zulassungsbehörden. <

» **Sonstiges.** Mariana Kühnel, Vorständin der österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA), vertritt ab sofort Österreich im Rat der Aufseher (Board of Supervisors) der Europäischen Aufsichtsbehörde für das Versicherungswesen und die betriebliche Altersversorgung (European Insurance and Occupational Pensions Authority, EIOPA). Kühnel folgt Peter Braumüller, Leiter des FMA-Bereichs Versicherungsaufsicht, der seit Einrichtung der EIOPA im Jahr 2011 Mitglied des BoS war. Braumüller wird im Laufe des Jahres seinen Ruhestand antreten. <

» **Branche.** Der Automarkt in der EU ist im Februar (YoY) um 1,4 Prozent auf 865.437 Pkw-Neuzulassungen gewachsen, teilte der Herstellerverband Acea mit. In Summe der ersten beiden Monaten ergibt sich damit nun ein Minus von 1,2 Prozent auf 1,665 Millionen Autos. Der Anteil vollelektrisch angetriebener Autos zog seit Jahresbeginn von 15,2 auf 18,8% an. Marktführer in der EU blieb der Volkswagen-Konzern mit seinen Marken, die zusammengenommen ein Plus von 2,6 Prozent erzielten (beim Sportwagenbauer Porsche gab es einen Rückgang von gut 5%). Die Opel-Mutter Stellantis konnte mit fast zehn Prozent zulegen. Von BMW und Mercedes-Benz wurden weniger Autos zugelassen. Deutlich im Plus lagen der chinesische Elektroautobauer BYD und Tesla. <

» **Termine - Andritz** lädt am Donnerstag, den 26. März, um 10:30 Uhr in den Steiermarksaal/Grazer Congress, 8010 Graz, Schmiedgasse 2, zur 119. Hauptversammlung. <

» **Palfinger** lädt am Mittwoch, den 8. April, um 11:00 Uhr, Wiener Zeit, an den Standort von PALFINGER in 5020 Salzburg, Franz-Wolfram-Scherer-Straße 24, zur 38. ordentlichen Hauptversammlung. <

» **Raiffeisen Bank International** lädt am Donnerstag, den 9. April, um 10.00 Uhr (MESZ) in die Wiener Stadthalle, Halle F, Roland-Rainer-Platz 1, 1150 Wien, zur Hauptversammlung. <

IMPRESSUM BÖRSE EXPRESS GmbH

MEDIENEIGENTÜMER Börse Express GmbH, Mölkergr. 4/2, 1080 Wien

PHONE 0676/335 09 18

EMAIL redaktion@boerse-express.com ABO www.boerse-express.com/abo

Geschäftsführer Robert Gillinger (gill)

LEITUNG PROJEKT- & MEDIENMANAGEMENT Ramin Monajemi

GRAFISCHES KONZEPT Jan Schwiager CHARTS baha, Kursdaten ohne Gewähr

BEZUG Diverse Aboformen unter www.boerse-express.com/abo Gerichtsstand ist Wien.

HINWEIS Für die Richtigkeit der Inhalte kann keine Haftung übernommen werden. Die gemachten Angaben dienen zu Informationszwecken und sind keine Aufforderung zum Kauf/Verkauf von Aktien. Der Börse Express ist ausschließlich für den persönlichen Gebrauch bestimmt, jede Weiterleitung verstößt gegen das Copyright - vollständige AGB hier

Nachdruck: Nur nach schriftlicher Genehmigung.

VOLLSTÄNDIGES IMPRESSUM www.boerse-express.com/impressum

Teilschutzzertifikate als smarte Option in unsicheren Zeiten

Investieren in unsicheren Zeiten“ - zu diesem Thema luden haben Heike Arbter, Leiterin Raiffeisen Zertifikate, und Gunter Deuber, Leiter Raiffeisen Research, zum Gespräch, um die Auswirkungen des Iran-Kriegs auf die Finanzmärkte zu erläutern und Handlungsoptionen für Anleger zu analysieren. Gunter Deuber hält zwei Szenarien für den Nahostkonflikt für möglich: Im ersten Szenario, das von einem mehrwöchigen Konflikt geprägt ist, bleibt die militärische und strategische Dominanz von USA und Israel bestehen, was in Verbindung mit einer pragmatischen Einigung mit den neuen Machthabern zu unveränderten Wachstums- und Inflationsprognosen für den Euroraum und Österreich führt. Im alternativen Mehrmonatsszenario zeichnet sich hingegen eine unsichere strategische Lage bei anhaltenden Luftschlägen ab, ohne Aussicht auf Verhandlungen. Die Konsolidierung einer konfrontativen Militärdiktatur mit asymmetrischer Kriegsführung könnte ein Stagflationsszenario in Europa auslösen, verbunden mit deutlich verschärften Wachstums- und Inflationsprognosen sowie stärkeren Zinserhöhungen seitens der EZB. Derzeit zeichnet sich ein Abgleiten in das Mehrmonatsszenario für die globalen Energiemärkte ab.

„Ohne nachhaltige Entspannungssignale im Iran-Krieg ist ein weiterer Abverkaufsdruck auf die Aktienmärkte fundamental unvermeidbar. Aus unserer Sicht ist ein Eskalationsszenario am wahrscheinlichsten. Die Aktienmärkte spiegeln ein solches Szenario bislang nicht wider. Daher sehen wir ein deutliches Korrekturpotenzial“, schätzt Deuber die aktuelle Situation ein.

Drei Handlungsoptionen. Angesichts der gestiegenen Nervosität an den Kapitalmärkten und der Risiken von weiteren Kursrückgängen sieht Heike Arbter drei mögliche Handlungsoptionen für Anleger: Market Timing, Buy and Hold oder eine gezielte Risikosteuerung. „Psychologisch ist es durch-



aus nachvollziehbar, jetzt aus dem Aktienmarkt auszusteigen und Kursgewinne zu realisieren, um später wieder bei günstigen Kursen in den Markt einzusteigen“, so Heike Arbter. „Leider ist Market Timing in der Umsetzung oftmals schwierig.“ In der Vergangenheit war eine Buy-and-Hold-Strategie durchaus erfolgreich. Seit 1965 hat der deutsche Leitindex DAX 18 Bärenmärkte durchlaufen. Im Schnitt betrug die Kurskorrektur 35 Prozent und es dauerte 43 Monate, bis das alte Kursniveau wieder erreicht wurde. „Wer auf buy and hold setzt, muss nicht nur einen langen Anlagehorizont, sondern auch ein gutes Nervenkostüm mitbringen“, erläutert Arbter. Sie sieht daher eine aktive Risikosteuerung mit Hilfe von Teilschutzzertifikaten als smarte Alternative. Mit diesen Produkten können Anleger auch bei seitwärts laufenden oder moderat fallenden Aktienmärkten Renditen deutlich über der zu erwartenden Inflationsrate erzielen.

Inflationsanleihen als Alternative. Für Anleger, die kein Aktienmarktrisiko eingehen können oder wollen, bieten sich Inflationsanleihen an, um sich vor einer möglichen Rückkehr der Inflation zu wappnen. Bei diesen Finanzinstrumenten wird in den ersten beiden Jahren der Laufzeit ein Kupon, der an die Inflationsentwicklung gekoppelt ist, ausgezahlt. Für die letzten Jahre wird dann ein Fixzins ausgezahlt. „Der Anstieg der Inflation und der damit verbundene Kaufkraftverlust ist vielen Österreichern noch sehr schmerzhaft in Erinnerung. Angesichts der nun wieder gestiegenen Inflationsrisiken steigt die Nachfrage nach Inflationsschutz“, sagt Arbter.<



Jetzt aktuellen
ZFA-NEWSLETTER
lesen und bestellen

HIER ABONNIEREN!

Werbung

Vontobel

VIX erklärt: Wie die Wall Street die Unsicherheit misst

**Calls, Puts & Tail-Risk:
So setzen Investoren auf Volatilität**



VIX im Detail. Jetzt informieren.

Optionen auf den VIX ermöglichen es Investoren, direkt auf Veränderungen der erwarteten Marktvolatilität zu setzen, unabhängig von der reinen Kursrichtung des Aktienmarktes.

Verlust des eingesetzten Kapitals ist möglich. Anleger tragen das Emittentenrisiko.

Haben Sie Fragen zu dieser Investmentidee?

Sie erreichen uns unter der kostenlosen Kunden-Hotline 00800 93 00 93 00 oder informieren Sie sich unter markets.vontobel.com.

markets.vontobel.com

Die vollständigen Angaben zu den Wertpapieren, insbesondere zur Struktur und zu den mit einer Investition verbundenen Risiken, sind in dem Basisprospekt, nebst etwaiger Nachträge, sowie den jeweiligen Endgültigen Bedingungen beschrieben. Es wird empfohlen, dass potenzielle Anleger diese Dokumente lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Diese Dokumente sowie das Basisinformationsblatt sind auf der Internetseite des Emittenten, Vontobel Financial Products GmbH, Bockenheimer Landstraße 24, 60323 Frankfurt am Main, Deutschland, unter prospectus.vontobel.com veröffentlicht und werden beim Emittenten zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Befürwortung der angebotenen oder zum Handel an einem geregelten Markt zugelassenen Wertpapiere zu verstehen. **Bei den Wertpapieren handelt es sich um Produkte, die nicht einfach sind und schwer zu verstehen sein können.**